

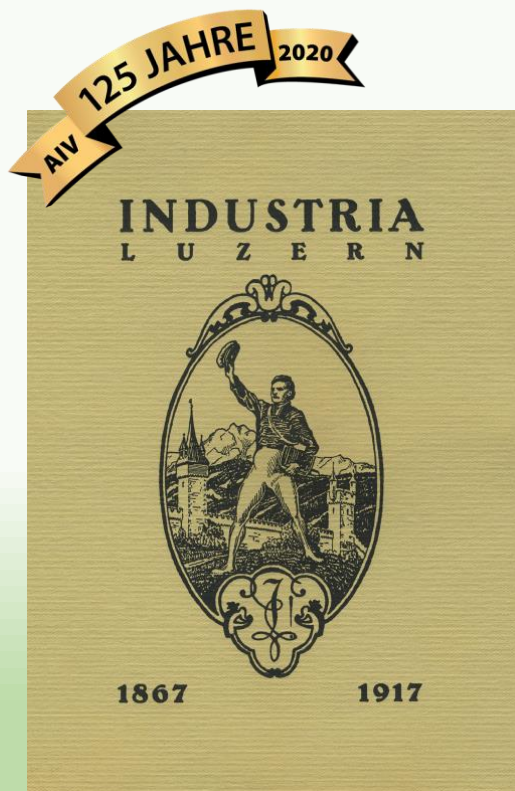
Der Vorstand des AIV möchte Euch ermuntern....

Die aktuell angespannte Lage mit mehr oder weniger freiwilligem Hausarrest – insbesondere für unsere älteren Semester - fordert uns alle im täglichen Leben heraus. Es gibt für viel Alltägliches plötzlich neue Blickwinkel und Einschränkungen. Es lohnt sich ganz offensichtlich, die klaren Regeln des Bundes für die Eindämmung der Ansteckungen strikte einzuhalten. Das soll uns als Industrienerinnen und Industriener jedoch keineswegs davon abhalten, mit unsern Kommilitonen in Kontakt zu treten. Selbstredend nicht persönlich – und wenn, mit genügendem Abstand. Was jedoch sicher sehr geschätzt würde, wenn wir telefonisch und digital untereinander Kontakte aufrecht erhalten und gegenseitig Zeichen der Freundschaft austauschen. Gerade jetzt würden sich Kommilitoninnen und Kommilitonen über Briefe und Postkarten sicher freuen – möglicherweise haben wir ja im stark verlangsamten Alltag auch mehr Zeit dazu, Botschaften auszutauschen – es gibt ja so viel zu sagen...

Also lasst die Kommilitonen spüren, dass wir eine aktive und sorgsame Lebensverbindung sind.

Bleibd Xond ond hend Sorg zunenand

Aktuelles Mitgliederverzeichnis mit Adressen und Telefonnummern findest Du auf unserer Homepage/Contact: <https://www.mascservice.com/aiv-luzern/>



Der Alt-Industriener-Verband.

Am 5. Mai 1895 fand die konstituierende Versammlung im „Rosengarten“ statt. Einer dreifachen Aufgabe sollte der Verband nach den Gründungsstatuten dienen. Als Korporation ehemaliger Verbindungsstudenten musste ihm besonders die Obsorge für die Aktiv-Industria am Herzen liegen. Die tatkräftige Pflege der Freundschaft der Mitglieder unter sich und gegenseitige Unterstützung im praktischen Leben war das zweite Leitmotiv. Daneben sollte auch die Wahrnehmung und Förderung öffentlicher Interessen auf dem Gebiete der Industrie und des Verkehrs zum Wohle der engern und weitem Heimat eine Aufgabe des Verbandes werden. — Dem ersten Vorstand gehörten Ingenieur Josef Eggermann, Ingenieur Max Stocker, Dr. Hermann Stocker, Buchdrucker Josef Räber und Architekt Emil Vogt an. Leider sind die ältern Protokolle des Verbandes verloren gegangen, und auch aus dem Borne der Erinnerung war von den Männern, die an der Wiege des Vereins standen, nicht mehr viel zu schöpfen. Wir müssen uns hier mit wenigen Angaben begnügen, was um so eher möglich ist, als dank der unlöslichen Bande zwischen der Aktiv-Verbindung und dem Alt-Industriener-Verband, die Geschichte der erstern auch diejenige des Philisterversains umfasst. Die Hauptarbeit des Verbandes war der Industria geweiht. Festlichkeiten wurden keine veranstaltet, ohne dass die Mütze der Aktivitas vertreten war. Aus sich selbst nahm er seine Werbekraft. In den ersten Jahren seines Bestandes zählte er neunzig Mitglieder. Ein gedrucktes Verzeichnis mit genauen Angaben der Personalien wurde schon 1899 herausgegeben. Es hat seither eine ganze Reihe Neuauflagen erlebt.

Aus der Industriener-Geschichte Band 1 (Seiten 142/143)